

**Protokoll der 1. Sitzung der Lenkungsgruppe „Kommunale Kriminalprävention“
in Biberach am 12.09.2008 (9.00 bis 11.00 Uhr)**

Teilnehmer:

- Herr Oberbürgermeister Fettback
- Frau Alger (Landratsamt Biberach, Dezernat Arbeit – Jugend – Soziales)
- Herr Mäder (Landratsamt, Amt für Schulen und Bildung)
- Herr Angster (Staatsanwaltschaft Ravensburg)
- Herr Rittmann (Amtsgericht Biberach)
- Herr Högerle (Polizeidirektion Biberach)
- Herr Munding (Polizeirevier Biberach)
- Herr Rodi (Kath. Kirche)
- Herr Koepff (Evang. Kirche)
- Herr König (Jugend Aktiv)
- Herr Fesseler (Stadt Biberach, Ordnungsamt)

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und bittet Sie, sich der Reihe nach vorzustellen. Er dankt den Mitgliedern der Lenkungsgruppe für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Durch die Einrichtung dieser Lenkungsgruppe werde in der Stadt Biberach die bereits bestehende gute Arbeit der Arbeitskreise, die sich dieses Themas annehmen, gebündelt und intensiviert. Die Einrichtung dieser Lenkungsgruppe „Kommunale Kriminalprävention“ ist sicherlich kein Allheilmittel, sondern diese Lenkungsgruppe soll die bereits bestehenden Tätigkeiten vernetzen und die Ursachen der auch hier in Biberach vorliegenden Probleme angehen. Aus den Anträgen aus dem Gemeinderat ist zu erkennen, dass dieses Thema bearbeitet und angegangen werden muss, um die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern.

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr
 außerdem Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr
 Tel. Bürgerdienst (Tonband) 51-228

Bankverbindung

Kreissparkasse Biberach 512 BLZ 654 500 70
 Postbank Stuttgart 24700-701 BLZ 600 100 70
 Volksbank Biberach 1007 BLZ 654 901 30

TOP 2 Sicherheitsanalyse 2007 und Ausblick 2008

Herr Polizeidirektor Högerle geht kurz auf die Sicherheitsanalyse in der Raumschaft Biberach ein und verteilt an die Mitglieder ein Faltblatt zur Kommunalen Kriminalprävention in Biberach. Die Polizeidirektion begrüßt die Einrichtung dieser Lenkungsgruppe. Diese Probleme sind nicht nur mit polizeilichen Mitteln zu lösen und nur gemeinsam können wir mehr erreichen. Die Polizeidirektion begrüßt die Ansätze der Stadt Biberach, durch Streetworker und die Ausdehnung des Präsenzdienstes, bereits frühzeitig auf die Jugendlichen zuzugehen und vielleicht dadurch auch den Einsatz der Polizei zu verhindern. Aus dem Faltblatt der Polizeidirektion ergibt sich, dass im Innenstadtbereich von Biberach bis zum 01.09.2008 bei der Auswertung der Kriminalitätslage 1.453 Fälle bei der Polizei registriert wurden. Bei der Auswertung der Einzeldelikte ist deutlich zu erkennen, dass neben den Sachbeschädigungen insbesondere die Drogendelikte angestiegen sind. Alle Drogenarten sind im Raum Biberach ausreichend bzw. überproportional verfügbar. Anhand einiger im Faltblatt aufgeführten Fallbeispiele wurde dieses Thema nochmals verdeutlicht und die Zahlen der Polizei zeigen, dass das Drogenproblem verstärkt angegangen werden muss. Aufgrund der geführten Ermittlungsverfahren sowie der ständigen Aufklärungsmaßnahmen müssen der Marktplatz bzw. die Innenstadt, der Bahnhofsbereich, das Industriegebiet Süd und das Wohngebiet Fünf Linden/Weißes Bild als Schwerpunkte für den Rauschgifthandel genannt werden.

Frau Alger begrüßt ebenfalls die Einrichtung dieser Lenkungsgruppe hier in Biberach. Sie stellt kurz die Projekte „KOMM, Kommunalen Präventionspakt“ im Landkreis Biberach und damit verbunden das Projekt „Halt an“ zur Sichtprävention sowie das frühe Familienbildungsprogramm zur Stärkung, Bildung und Unterstützung von Eltern mit Kindern im Vorschulalter „HIPPIY“ vor. Im Rahmen des Kommunalen Präventionspaktes im Landkreis Biberach verteilt Frau Alger auch die Broschüre zur Kooperationsvereinbarung zum Jugendschutz „Wir Gemeinden handeln!“.

TOP 3 Aufsuchende offene Jugendarbeit

Der Vorsitzende und der Leiter von Jugend Aktiv, Herr König, erläutern die Vorlage für die Sondersitzung am 22.09.2008. Frau Alger kann aus Sicht des Landkreises diese aufsuchende offene Jugendarbeit nur unterstützen und begrüßen. Der Einstieg der Stadt Biberach in dieses Thema ist aus Sicht von Frau Alger richtig. Diese aufsuchende offene Jugendarbeit wird vom Landkreis unterstützt und parallel werden soziale Trainingsprojekte zu diesem Thema angeboten.

TOP 4 Schulsozialarbeit

Herr König informiert ganz kurz über die Schulsozialarbeit und damit verbunden die Ausweitung des Angebotes und die Verlängerung der Aufgabenübertragung an Jugend Aktiv e.V.. Dies wird von den Teilnehmern sehr begrüßt.

TOP 5 Präsenzdienst

Der Vorsitzende informiert über den Einsatz des Präsenzdienstes vom Dornahof. Die Stadt beabsichtigt diesen Präsenzdienst verstärkt zu unterstützen. Herr Högerle von der Polizeidirektion begrüßt diesen Ansatz sehr. Es ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen Präsenzdienst zu stärken und die Ordnungstörungen (Ruhestörungen, Belästigungen) in der Öffentlichkeit und weitere niederschwellige Dinge mit dem Präsenzdienst und dem städtischen Vollzugsdienst anzugehen. Die Lenkungsgruppe trägt die Auffassung, dass private Sicherheitsdienste nur bei privaten Veranstaltungen eingesetzt werden sollten. Auf öffentlichen Straßen und Plätzen sollte nur der Präsenzdienst in Verbindung mit dem städtischen Vollzugsdienst zum Einsatz kommen. Der Präsenzdienst hat sich bisher sehr gut bewährt und die Kommunikation zwischen Präsenzdienst und Polizei wird von Herrn Högerle als vorbildlich genannt. Herr Högerle begrüßt die Ausdehnung des Präsenzdienstes von Mittwoch bis Sonntag von 20.00 bis 24.00 Uhr ausdrücklich. Eine Ausdehnung über 24.00 Uhr hinaus hält er aus polizeilicher Sicht nicht für vertretbar, da es dann in der Regel um Störungen geht, die die Polizei regeln muss und nicht der Vollzugsdienst bzw. der Präsenzdienst

TOP 6 Schwerpunktthemen

Die Lenkungsgruppe wollte sich in dieser konstituierenden Sitzung noch auf keine Schwerpunktthemen festlegen und hat vereinbart, dass dies bei der 2. Sitzung am 19.11.2008 um 10.00 Uhr im Rathaus der Stadt Biberach angegangen werden soll.

Fazit:

Die Lenkungsgruppe unterstützt das Paket, das am 22.09.2008 zur Beratung und Beschlussfassung dem Gemeinderat der Stadt Biberach vorgelegt wird in vollem Umfang.

Biberach, 17.09.2008

gez.

Fesseler

**Protokoll der 2. Sitzung der Lenkungsgruppe „Kommunale Kriminalprävention“
in Biberach am 21.11.2008 (10.00 bis 12.00 Uhr)**

Teilnehmer:

- Herr Oberbürgermeister Fettback
- Frau Alger (Landratsamt Biberach, Dezernat Arbeit – Jugend – Soziales)
- Frau Sproll (Landratsamt, Amt für Schulen und Bildung)
- Herr Angster (Staatsanwaltschaft Ravensburg)
- Herr Högerle (Polizeidirektion Biberach)
- Herr Becker (Polizeirevier Biberach)
- Herr Rodi (Kath. Kirche)
- Herr König (Jugend Aktiv)
- Herr Fesseler (Stadt Biberach, Ordnungsamt)

TOP 1 Begrüßung und TOP 2 Ergebnisse Bürgerversammlung vom 03.11.2008

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Fettback, begrüßt die Teilnehmer und berichtet von den Gemeinderatsbeschlüssen und der Bürgerversammlung vom 03.11.2008. Im nächsten Jahr bietet die Volkshochschule zum Thema „Zivilcourage“ ein neues Programm an. Im Zusammenhang mit diesem neuen Programm wird der Arbeitskreis „Miteinander“ zum Arbeitskreis „Zivilcourage“, der federführend von Herrn Szollar von der VHS geleitet wird.

Frau Sproll berichtet, dass bei allen Mitgliedern der SMV im letzten Schuljahr 3 Veranstaltungen zu diesem Thema stattgefunden haben. Der Vorsitzende verdeutlicht, dass Zivilcourage in der Stadt Biberach als Grundgedanke nach außen transportiert werden muss. Frau Alger macht deutlich, dass mit 2 bis 3 Schulen bereits ein Multiplikatorenprojekt in den Klassen 7 und 8 läuft, in denen Frau Koch, Jugendreferentin, bereits mitarbeitet. In diesem neuen Arbeitskreis „Zivilcourage“ sollten folgende Organisationen beteiligt sein:

- Projektleiter: Herr Szollar, VHS Biberach
- Polizei
- Frau Koch, Landratsamt Biberach
- Herr König, Jugend-Aktiv
- Herr Fesseler
- die Schulverwaltung

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr
 außerdem Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr
 Tel. Bürgerdienst (Tonband) 51-228

Bankverbindung

Kreissparkasse Biberach 512 BLZ 654 500 70
 Postbank Stuttgart 24700-701 BLZ 600 100 70
 Volksbank Biberach 1007 BLZ 654 901 30

Dieses Projekt Zivilcourage sollte nicht nur in der Stadt Biberach, sondern landkreisweit nach außen getragen werden.

Als weiterer Arbeitskreis der KKP wird der Arbeitskreis „Sichere Stadt Biberach“ eingerichtet. Leiter des Arbeitskreises ist Herr Fesseler vom Ordnungsamt. In dem Arbeitskreis sollten folgende Organisationen mitarbeiten.

- Seniorenvertreterin, Frau Goeth
- Werbegemeinschaft
- Jugend-Aktiv/Streetworker
- Polizei, Herr Becker
- Baubetriebsamt, Herr Merkle
- Jugendamt Landratsamt Biberach (nur Anlass bezogen).

Die anderen Arbeitskreise (Wielandpark, Jugend schützen und Sauberes Biberach, werden beibehalten aber nicht unter der KKP weitergeführt. Neben der Lenkungsgruppe gibt es nur noch die beiden Arbeitskreise „Zivilcourage“ und „Sichere Stadt Biberach“.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass der Hauptausschuss des Gemeinderates die Stelle für den Präsenzdienst genehmigt hat. Herr Högerle verdeutlicht nochmals, dass der Einsatz des Präsenzdienstes und des Vollzugsdienstes aus Sicherheitsgründen nach 24 Uhr nicht zweckmäßig wäre, da zu diesem Zeitpunkt die Polizei zu den weiteren Ermittlungen gerufen werden muss (Zunahme der Straftaten und Zunahme der alkoholbedingten Vorkommnisse).

Herr König von Jugend-Aktiv berichtet, dass die beiden Stellen für die Streetworker ausgeschrieben wurden und in der nächsten Woche die Auswahl stattfinden wird. Unter den Bewerbungen sind mehrere gute Bewerber vorhanden und Herr König ist sich sicher, dass bis Januar 2009 diese Stellen besetzt werden können.

TOP 3 Schwerpunktthemen

Wichtige Schwerpunkte sind der Alkoholverkauf an Tankstellen und in Lebensmitteldiscountern sowie die Vermüllung in der Innenstadt.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Betreiber der Tankstellen und der Lebensmitteldiscounter nur auf freiwilliger Basis an einem solchen Projekt teilnehmen werden. Frau Alger möchte das Verkaufspersonal ganz gezielt zum Alkoholverkauf an Jugendliche schulen. Der neue Mitarbeiter, Suchtkoordinator, wird dieses Thema angehen und die Stadt Biberach könnte hier als Pilotanwender auftreten.

Sinnvoll wäre hier ein kleiner, kerniger Arbeitskreis mit je einem Vertreter für die Tankstellen und für die Lebensmitteldiscounter.

Herr König spricht das Projekt „Schlupfwinkel“ an. Durch Kennzeichnung von Läden, aber auch Tankstellen, sollen solche Schlupfwinkel angeboten werden, in die sich Kinder und Ju-

gendliche zurückziehen und eine Zuflucht und Hilfe finden können. Herr König nimmt mit Frau Ehrhard, die dieses Projekt an ihn herangetragen hat, Kontakt auf. Hier sollte die Werbegemeinschaft in dieses Projekt miteinbezogen werden. Herr Fettback geht auf die Werbegemeinschaft zu.

TOP 4 Erweiterung der Lenkungsgruppe

Die Teilnehmer diskutierten die Erweiterung der Lenkungsgruppe durch Betroffene, durch Vereine, durch Stadtjugendring und durch das Jugendparlament.

Man war sich einig, dass der Stadtjugendring durch Herrn König bereits in der Lenkungsgruppe vertreten ist. Das Jugendparlament soll künftig eingeladen werden. Herr Högerle spricht sich dafür aus, auf die Vereine zuzugehen, damit diese sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Wünschenswert wäre, dass der neue Suchtkoordinator auf verschiedene Vereine in der Raumschaft des Landkreises Biberach zugeht und das Thema Verantwortung in den Vereinen direkt mit den Vereinsvertretern bespricht. Die Aufweitung der Lenkungsgruppe mit Vereinsvertretern würde den Kreis der Lenkungsgruppe sprengen. Besser wäre eine Veranstaltung mit Vertretern der Vereine, um hier mehr Verantwortungsbewusstsein zu schaffen.

Die Lenkungsgruppe hat vereinbart, sich am **Mittwoch, 18. März 2009, um 15.00 Uhr** zur 3. Sitzung im Besprechungszimmer der Stadt Biberach zu treffen und bei dieser Sitzung den Tagesordnungspunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ zu diskutieren. Zur Sitzung wird deshalb Frau Appel von der Stadt Biberach und Herr König von der Polizeidirektion Biberach eingeladen.

Biberach, 20.01.2009

Fettback

Anhang

Vorlage und das Leitbild Integriationsausschuss

**Kommunale Kriminalprävention
Organisationsaufbau der Stadt Biberach an der Riß**

Lenkungsgruppe

Oberbürgermeister
Leiter Polizeidirektion
Leiter Polizeirevier
Leitender Staatsanwalt
Direktor am Amtsgericht
Kirchen
Jugend Aktiv
Sozialdezernentin Landkreis Biberach
Schulverwaltung Landkreis Biberach

Arbeitskreis Zivilcourage

Leitung: Herr Szollar VHS
Frau Koch LRA Biberach
Herr König Jugend Aktiv
Herr Becker/Herr Pfaff Polizeirevier
Frau Sproll Schulverwaltung
Herr Fessler Stadt Biberach

Arbeitskreis Sichere Stadt Biberach

Leitung: Herr Fessler 32
Richter am AG Biberach
Seniorenvertreter, Frau Förg
Vertreter JuPa
Jugend Aktiv, Streetworker
Polizeirevier, Herr Becker
Werbegemeinschaft
Baubetriebsamt, Herr Merkle
Jugendamt LRA (nur Anlass bezogen)

Arbeitskreise, die beibehalten aber nicht unter der KKP weitergeführt werden.

<u>AK Jugend schützen</u>	<u>AK Sauberes Biberach</u>	<u>Arbeitskreis Wielandpark</u>
Leitung Herr Fesseler 32 Frau Ruf-Sprenger Schützendirektion Herr Mebold Schützendirektion Herr Schott Schützendirektion Herr Schley Schützendirektion Herr Rogger Kommission Jugend Herr Kappeler Polizei	Leitung Herr Maucher Herr Brugger Herr Merkle Herr Kley Herr Fesseler	Leitung: Herr Kuhlmann Dez. III Herr Schuler Anwohner Frau Dörfler Anwohnerin Frau Kopf Anwohnerin Frau Bögel-Gerster, Anwohnerin Herr Arthur Röder, Anwohner Herr Becker Polizeirevier Herr Fesseler Stadt Biberach Herr Kley Stadtplanungsamt Herr Merkle Baubetriebsamt Herr Semmelmann WG Herr Schley Malischule Herr Pfab, DRS Herr Hummler, PG Vertreter JuPa Herr König, Jugend-Aktiv

Arbeitskreis „Zivilcourage“

Ergebnis-Protokoll der Arbeitskreissitzung am 26.01.2009 in der Volkshochschule

Teilnehmer:

Hubert Fessler	Ordnungsamt	hfessler@biberach-riss.de	07351/51-205
Wolf König	Jugend Aktiv e.V.	wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de	07351/51-309
Klaus Brauner	Staatliches Schulamt	Klaus.Brauner@ssa-bc.kv.bwl.de	07351/509520
Gertraud Koch	Landratsamt	gertraud.koch@biberach.de	07351/526407
Alfons Pfaff	Polizeidirektion	alfons.pfaff@polizei.bwl.de	07351/447122
Ellen Bartsch	Polizeidirektion	ellen.bartsch@polizei.bwl.de	07351/447125
Werner Szollar	Volkshochschule	wszollar@biberach-riss.de	07351/51-343

1) Vorstellungsrunde

2) bisher/aktuell

Rückblick auf AK Miteinander. Alle Teilnehmenden waren sich einig, daran anzuknüpfen und den AK einen Schritt weiterzubringen.

Offensichtlich gibt es in Biberach eine gewisse Zunahme bei der Straßenkriminalität, Sachbeschädigung und Raub. Um dem Ziel einer sicheren und lebenswerten Stadt näher zu kommen, soll eine Transparenz des Problems geschaffen werden, ohne die Bevölkerung zu verunsichern.

Es stellte sich die Frage nach Präventionen, Regeln des Zusammenlebens bzw. wohin wollen wir gemeinsam? Welche Botschaft soll transportiert werden?

3) Vision

Genannt werden „gewaltfreie Zone“, Einsatz von Symbolik in Form eines Logo, um eine Solidarisierung zu erreichen.

Als konkreter Visionsrahmen entsteht: Gewaltfreie/tolerante Stadt, Identifikation mit Biberach und Prävention/Zivilcourage als Schulfach.

Eine weitere Verdichtung soll im nächsten Treffen erfolgen.

4) Ziele

Die Vision wird von Zielen begleitet, die gemeinsam erarbeitet wurden und als Tafelbild dem Protokoll beigefügt ist:

Slogan

Begegnung/Kommunikation

PR/neue Medien

Menschen gewinnen

Geld/Recht

Übung

(inhaltliche Unterpunkte zu den Zielen sind im Tafelbild dargestellt)

5) Öffentlichkeit

Vision/Ziele soll in möglichst viel Kommunikation/Begegnung umgesetzt werden. Vorschlag eines „Stammtisch“. Präsent sein in der Stadt, Unterstützung mit guter Öffentlichkeitsarbeit, dazu werden Menschen benötigt, sollen Aktionspartner gewonnen werden, sollen konkrete Angebote zum Umgang mit Konflikten (Betroffener/Helfer) da sein.

Um sich einem Slogan zu nähern, wird an einen Wettbewerb gedacht, der junge Menschen bei der Findung beteiligt. Vorschlag: Mitmachaktion über SMS und E-mail.

Slogan in Biberach formulieren, unterstützt durch mögliche Fragen:

„wir möchten Eure Meinung zu einer gewaltfreien toleranten Stadt“

„wie fühlt ihr Euch in der Stadt?“

„was möchtet ihr in Biberach verändern?“

Aktion wird angegangen, sobald über Vision/Ziele verdichtet informiert werden kann.

6) Nächste Sitzung

Montag, 09.02.2009, 14:00 Uhr, vhs, Raum 13

Protokoll:

Werner Szollar

Arbeitskreis „Zivilcourage“

Ergebnis-Protokoll der Arbeitskreissitzung am 09.02.2009 in der Volkshochschule

Hubert Fessler	Ordnungsamt	hfessler@biberach-riss.de	07351/51-205
Wolf König	Jugend Aktiv e.V.	wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de	07351/51-309
Klaus Brauner	Staatliches Schulamt	Klaus.Brauner@ssa-bc.kv.bwl.de	07351/5095140
Anne Sproll	Staatliches Schulamt	Anna.Sproll@ssa-bc.kv.bwl.de	07351/5095130
Gertraud Koch	Landratsamt	gertraud.koch@biberach.de	07351/526407
Alfons Pfaff	Polizeidirektion	alfons.pfaff@polizei.bwl.de	07351/447122
Ellen Bartsch	Polizeidirektion	ellen.bartsch@polizei.bwl.de	07351/447125
Werner Szollar	Volkshochschule	wszollar@biberach-riss.de	07351/51-343

1) Teilnehmer

Hr. Fessler, Hr. König, Fr. Sproll, Fr. Koch, Fr. Bartsch, Hr. Szollar, Hr. Stefan Habermann (= neuer Streetworker bei jugendaktiv)

2) Online-Voting

Vorschlag von Hr. Szollar, die Plattform Online-Voting für „Situationsabfrage in der Stadt“ bei den Jugendlichen in BC zu nutzen. Fr. Sproll informiert zusätzlich die Rektoren, Aufforderung zur Teilnahme der Schüler in Verbindung mit Gemeinschaftskundeunterricht sollte möglich sein.
 Kontaktaufnahme mit Landesjugendring durch Hr. Szollar

3) Vision

Die Begrifflichkeiten um die Vision für BC wurden weiter konzentriert. Gefordert ist jedoch ein „Bild“ unserer Zukunft, das Begeisterung ausstrahlen sollten. Weiterhin wichtig bleibt ein Symbol, um sich solidarisch zu zeigen = Button?

Schlagworte, die eine Vision transportieren :„ich tu was“, respektieren, wahrnehmen, mitfühlen, ins Gespräch kommen, sich hilfsbereit, freundlich und offen begegnen (siehe Tafelbild 1+2)

4) Leitsätze

Tafelbild zeigt Ansatzversuch. Wg. nachlassender Konzentration → Aufgabe bis zum nächsten Termin: Leitsätze formulieren!

5) Nächste Sitzung

Montag, 02.03.2009, 14:00 Uhr, vhs, Raum 13

Protokoll:
 Werner Szollar

Mut haben, sich
eigene Angst stillen
+ handeln

Viel Menschen trugen
ein einheitliches Symbol
durch die die Einstellung
sichtbar wird

Mitglieder
aus Gespräch kommen
Bibermarklesam
Stafk die medliche
interne ... leben

VISIONEN

Mitbegonnen
Hilfsbereit
Freundschaftlich
offen
respektvoll

Ich selbsterstere / verbringt
mich mit denen die Gewalt
erleben (Aber) + zeig als auch
Bibarak
besser
weniger
Wort / Kaffen /
Egasmus

"Mein Weg ist die
Zukunft"

Mit Spielraum
+ achten einander
Jedem
Toleranz
gewaltfrei
↳ wahrnehmen / empathisch
↳ gleich-gesinn
↳ mit Freize
↳ mit Freize
↳ mit Freize

Arbeitskreis „Sichere Stadt Biberach“

Ergebnis-Protokoll der Arbeitskreissitzung am 16.02.2009 im Ordnungsamt

Teilnehmer:

Hubert Fessler	Ordnungsamt
Wolf König	Jugend Aktiv e.V.
Stefan Habermann	Jugend Aktiv e.V. (Streetworker)
Günther Becker	Polizeirevier Biberach
Markus Merkle	Baubetriebsamt
Anneliese Förg	Seniorenvertreterin
Michaela Ehrhart	WSD – Pro Child e.V.

Nicht teilgenommen:

Richter Amtsgericht Biberach
Vertreter Jugendparlament
Werbegemeinschaft Biberach

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und bittet sie, sich der Reihe nach vorzustellen. Er dankt den Mitgliedern des Arbeitskreises für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Teilnehmer sind sich einig, dass in diesem Arbeitskreis verschiedene Projekte angegangen werden sollen, die der Bürgerschaft verdeutlichen sollen, dass die Kommunale Kriminalprävention nach Lösungen sucht und für das Stadtgebiet Verbesserungen erarbeitet.

TOP 2 Projekt „Schlupfwinkel“

Frau Ehrhart vom Verein WSD Pro Child e.V. berichtet über das Projekt „Schlupfwinkel“. Die Teilnehmer sind sich einig, dass eine solche Aufkleberaktion auch in Biberach erfolgversprechend wäre. Frau Ehrhart und der Vorsitzende werden deshalb auf die Werbegemeinschaft und die Geschäfte der Biber Card zugehen.

Frau Ehrhart berichtet, dass der Verein WSD Pro Child e.V. für dieses Projekt einen Betrag von 700 € beisteuern würde.

Herr König berichtet, dass dieses Projekt über die Schulsozialarbeiter in die Schulen transportiert werden könnte. Hier geht es um die Sicherheit unserer Kinder und dieses Projekt muss über die Kindergärten, die Schulen, die Eltern und die Biberacher Geschäfte bekanntgemacht werden. Die Sitzungsteilnehmer waren sich einig, dass dieses Projekt noch vor dem Schützenfest beginnen soll.

Wegen dem neuen Logo und dem Mott wird mit der Jugendkunstschule und Frau Rogger Kontakt aufgenommen. Die Kindergärten, Schulen und Geschäfte werden über dieses Projekt vom Verein WSD Pro Child e.V. und vom Ordnungsamt genau informiert.

TOP 3 Information „Aufsuchende offene Jugendarbeit“

Herr König berichtet über die „Aufsuchende offene Jugendarbeit“ und stellt den neuen Streetworker, Stefan Habermann, vor.

TOP 4 Information Präsenzdienst

Herr Fessler berichtet über den Präsenzdienst und die geplanten Schulungen der neuen Mitarbeiter bei der Bereitschaftspolizei „Freiwilliger Polizeidienst“ und bei der IHK Weingarten „Bewachungsgewerbe“.

Fessler